

## Müller, Wilhelm: Der Gießbach bei Seeberg (1810)

1 Alle Felsen will er zerbrechen,  
2 Und er zerbricht und zerschäumet nur sich.

3 Von Klippe zu Klippe  
4 Springt er mit Brausen,  
5 Spritzend und sprudelnd,  
6 Als hätt' er Meere  
7 So zu vergeuden.

8 Und unten im Thale,  
9 Wo ist er geblieben?  
10 Im Sande schleicht er  
11 Matt und verschmachtend,  
12 Und die Berge  
13 Stehn und schauen  
14 Stolz und höhnend  
15 Auf ihn nieder.

16 Oder meinen sie dich,  
17 Erdensöhnchen,  
18 Das wie der Gießbach  
19 Stürmet und stürzet und brauset durch's Leben?

(Textopus: Der Gießbach bei Seeberg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65387>)